



Redaktion: Telefon (0 47 21) 585 360 · Fax: 585 369

E-Mail: redaktion@cuxonline.de · Internet: http://www.cn-online.de

Zentrale 585-0 · Ticket-Service: 585 335

Vertrieb Abo-Service: 585 333 · Anzeigenabteilung: 585 222

Akustikdecken für Klassenräume

cn/mr. – Gleich am Anfang der Ferien rücken die Baufirmen in der Franzenburger Schule an: Es werden zwei Klassenräume, in denen Kinder mit Hörbehinderungen unterrichtet werden, schallgedämmt. Vorgesehen sind eine Erneuerung der Elektroinstallation für die Raumbeleuchtung, der Einbau energiesparender, blendfreier Deckenleuchten sowie einer Tageslicht-abhängige Steuerung und zusätzliche Tafelbeleuchtung. Über die gesamte Decke beider Räume sollen Akustikdecken gezogen werden, die aus Gipskartonlochplatten bestehen. Auch der Bodenbelag wird durch Linoleum mit Schaumstoffrücken ersetzt. Auch ein 23 Quadratmeter großer Gruppenraum wird entsprechend ausgestattet. Die voraussichtlichen Baukosten werden auf rund 21 000 Euro brutto geschätzt. Während die Elektro- und Trockenbauarbeiten von auswärtigen Firmen ausgeführt werden, konnte mit den Bodenbelagsarbeiten ein Cuxhavener Unternehmen beauftragt werden. Auch in der Gorch-Fock-Schule werden mit geringerem Aufwand in einem Raum Schall-dämmungsmaßnahmen durchgeführt.

Kunstverein beim Freiwilligencafé

cn/ters. – Am **Mittwoch, 24. Juni**, lädt das Freiwilligenzentrum Cuxhaven alle Freiwilligen und diejenigen, die an freiwilliger Arbeit im Kunstverein oder einer anderen Initiative in Cuxhaven Interessierten zu einem weiteren Freiwilligencafé ein. Um 16 Uhr wird im Kaminzimmer des Mehrgenerationenhauses Elke Prieß, selbst Künstlerin, von ihrer Arbeit beim Kunstverein berichtet. Der Kunstverein bietet jungen und älteren Menschen in verschiedenen Projekten die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und/oder auszubauen. Das Freiwilligenzentrum möchte nicht nur alle Cuxhavener einladen, die bereits freiwillig tätig sind. Eingeladen sind alle diejenigen, die sich gern engagieren möchten, aber noch kein für sie passendes Betätigungsfeld gefunden haben. Hier besteht die Möglichkeit, unverbindlich Vereine, Verbände und Initiativen kennen zu lernen, die sich über die Mithilfe freiwillig engagierter Bürger freuen. Das FWZ-Team möchte mit dem Freiwilligencafé allen Engagierten in gemütlicher Atmosphäre die Möglichkeit geben, bei Kaffee und Kuchen ihre Erfahrungen auszutauschen.



Musikalischer Gruß von der anderen Elbseite: Die „Förde-Möwen“ aus Flensburg landeten am Sonnabendnachmittag auf der Waldbühne in Sahlenburg. Fotos: Koppe



In Hockenheim gibt es PS-Riesen, aber keine schwimmenden Pötte wie auf der Elbe. Die Shantysänger aus dem Rhein-Neckar-Bereich waren trotzdem mit viel Elan bei der Sache.

Schulen in Niedersachsen waffenfrei

rb. – Nach Überzeugung der Landesregierung haben Waffen weder in der Schule noch im Schulsport etwas zu suchen. Daran wird sich in absehbarer Zeit wohl auch nichts ändern: Schießen gehört nach dem Runderlass „Grundsätze zum Schulsport“ nicht zu den Lern- und Erfahrungsfeldern des Schulsports in Niedersachsen.

Es gebe keinerlei Bestrebungen, ein Schießsport-Projekt an den Schulen anzubieten oder zu genehmigen, hat Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann am Donnerstag auf Anfrage der Landtagsgrünen bekräftigt. Es lägen außerdem keine Projektanträge von Schützenvereinen vor, Schießen im Zuge des Kooperationsprogramms „Schule-Sportverein“ zu genehmigen.

Neuer „Waffenerlass“

Das niedersächsische Kultusministerium geht grundsätzlich davon aus, dass die Schulen des Landes waffenfrei sind und dort weder Waffen noch Munition gelagert werden. Ministerin Heister-Neumann verweist außerdem auf die Neufassung des Waffenerlasses, der am 1. Januar dieses Jahres in Kraft trat. Danach ist es weiterhin untersagt, Waffen im Sinne des Waffengesetzes mit in die Schule, auf das Schulgelände oder zu Veranstaltungen zu bringen. Verboten sind ferner gleichgestellte oder waffenähnliche Gegenstände wie Gasprühergeräte, Hieb- und Stoßwaffen, Taschenmesser, Pfeffersprays oder Laserpointer. Neu ist das Verbot von Waffen, die vom Anwendungsbereich des Waffengesetzes ganz oder teilweise ausgenommen sind, etwa Spielzeugwaffen oder bestimmte Soft-Air-Waffen. Dies gilt insbesondere für Waffennachbildungen, die „Gefahrenlagen“ provozieren können.

POLIZEIBERICHT

Sauna-Dieb klatzte Spindschlüssel

cn/kop. – In der Sauna eines Duhner Schwimmbades entwendete ein unbekannter Täter am Sonnabend die Spindschlüssel aus den vor einem Saunagang abgelegten Bademänteln eines Paares. Nach dem Schwitzbad stellten der Mann und die Frau dann das Fehlen von ihren Geldbörsen und anderer Sachen fest.

Junge Frauen als Autoknacker

cn/kop. – Ganz und gar nicht „ladylke“, sondern ziemlich kriminell verhielten sich drei junge Damen Freitagnacht in der Küddowstraße. Um 3.45 Uhr brachen die 17, 19 und 20 Jahre alten Frauen einen dort geparkten VW Polo auf, indem sie einen Stein mit einem Handtuch umwickelten und damit eine Seitenscheibe einschlugen. Aus dem Wagen entwendeten sie das Radio und zerstörten die Reifen. Die drei Täterinnen konnten durch die Polizei gestellt werden.

81-Jährige richtete Riesenschaden an

cn/kop. – Den Führerschein einer 81-jährigen Lamstedterin kassierten die Beamten gleich ein: Am Sonnabend hatte die betagte Autofahrerin einen Gesamtschaden von 22 500 Euro angerichtet, als sie beim Ausparken in der Dorumer Speckenstraße Gaspedel und Bremse verwechselte.

Shantychöre gaben sich ein Stelldichein

„La Paloma“ vor dem Bojenbad, ein „Nimm mich mit“ an der Alten Liebe: Gastgruppen traten im Stadtgebiet unter freiem Himmel auf

kop. – „Singen können wir im Binnenland auch!“, beteuert Hans Meyer. Den Beweis bleiben seine Chorfreunde nicht lange schuldig: „La Paloma ohé“ schallt es aus 40 Kehlen, sobald der Shanty-Chor Celle die Bühne in der Grimmerhörnbucht erklimmen hat.

und sogar aus den benachbarten Niederlanden waren sie angereist: „Blaue Jungs“ und „Binnenschiffer“, „Förde-Möwen“ oder eine Piraten-Horde aus dem Landkreis Leer – zwölf auswärtige Gesangsgruppen nahmen am vergangenen Wochenende am „35. Tag der Shanty-Chöre“ in Cuxhaven teil.

Reisende in Ringelpullis

Wahre Fans kamen um den Besuch des „Maritimen Gala-Abends“ (Sonnabend in der Kugelbake-Halle) und besonders um das für Sonntag auf der Kurpark-Außenbühne anberaumte „Shantys nonstop“-Programm nicht herum. Andere waren damit zufrieden, den Gastgruppen tags zuvor bei ihren über das ganze Stadtgebiet verteilten Freiluft-Auftritten zu lauschen. Wo immer ein Bus mit auswärtigem Kennzeichen hielt, dem Reisende in Ringelpullis oder gestreiften Fischerhemden entgegen, durfte man sicher sein: „Hier gibt's gleich etwas Seemännisches auf die Ohren.“

Aus dem Rahmen fiel – zumindest dem Erscheinungsbild nach – der Shanty-Chor „Vör Anker“ aus Rhaderlehn: Mit Dreispitz, Kopftüchern und Totenkopf-Schmuck



Kuchengabeln wurden beiseite gelegt, um dem Shanty-Chor Celle zu applaudieren. „Singen können wir im Binnenland auch“, hatte Chor-Vorsitzender Hans Meyer zuvor verraten.

ausstaffiert lagerten die singenden Seeräuber am Sonnabendvormittag vor dem Duhner Strandtreppchen

– steckten Passanten jedoch Silberdukaten aus Plastik zu, anstatt ihnen Geld abzuknöpfen. „Wir freuen uns, in Cuxhaven dabei zu sein“, so der Chor-Vorsitzende Hermann Josef Schulte.

Seemännisches Liedgut wird eben nicht nur an der Elbmündung gepflegt. Aus der ganzen Republik



Singende Seeräuber wurden an der Duhner Promenade gesichtet.

Abitur-Jahrgang 2009 ist aufs Kamel gekommen: Thema „Abigypthen“ auf dem Abi-Ball vielseitig mit Leben erfüllt

jp. – „Abigypthen – Freiheit für Bildungssklaven“ hatten sich die Abiturienten des Jahrganges 2009 vom Lichtenberg-Gymnasium und vom Amandus-Abendroth-Gymnasium als gemeinsames Motto für ihre Abschlussfeierlichkeiten ausgesucht. Ägypten war denn auch das vorherrschende Thema beim Abi-Ball am vergangenen Sonnabend in der Döser Kugelbake-Halle. Zur Begrüßung konnten sich die Abiturienten mit einem echten Kamel fotografieren lassen. Die Lehrer wurden von entsprechend fremdländisch gewandten Begleitern an ihre Plätze gebracht und auch ansonsten war das Land am Nil in Sachen Deko an vielen Stellen in der Kugelbake-Halle zu finden. Viel Beifall gab es einmal mehr für die Abi-Band „Deine Mutter“ sowie für Stefan Kopf und die Formation „Creme Fraiche“, die für ganz unterschiedliche Musik sorgten. Eine Feuershow und ein sehenswerter Abi-Film machten den Ball, der bis um 4 Uhr in der Früh ging, perfekt. Foto: Ringfoto Schattke

